

# BMWWFW - 26. AW-Vorlesung „Die Relevanz von nicht-tarifären Maßnahmen für den Außenhandel“

Kommentare zum Policy Brief Nr. 36 (Grübler/Stehrer) September 2017

Dr. Claudia Dorninger

WKÖ - Abteilung für Finanz- und Handelspolitik

21. September 2017

# Nicht-tarifäre Handelsmaßnahmen (1)

- Nicht-tarifäre Handelsmaßnahmen (NTBs): objektive Eingrenzung des Begriffs ist schwierig
- Bandbreite ihrer Anwendung ist groß und Wirkungen unterscheiden sich je nach Handelspartner, Art der Maßnahme und Zielsetzung
- Forschung (Analyse) im Bereich der Handelseffekte von NTBs ist daher zu begrüßen, da diese eine immer wichtigere Rolle im internationalen Handel spielen
- die im Policy Brief (PB) verwendete Datenquelle (WTO-Integrated Trade Intelligence Portal) scheint die zurzeit umfassendste auf diesem Gebiet zu sein. *Jedoch:*
  - nur gemeldete Fälle innerhalb der WTO
  - Dienstleistungen (I-TIP-Services), Investitionen?

# Nicht-tarifäre Handelsmaßnahmen (2)

- Ergebnisse der Untersuchung der Handelseffekte von NTBs im PB sind mit gewissen Unsicherheiten verbunden
  - Untersuchung der NTB-Effekte basiert auf Ghodsi et al. (2017): bestimmte Methode unter Heranziehung bestimmter Daten (Anzahl an geschätzten Handelseffekten anhand einer bestimmten Anzahl von Produkten und Importeuren)
    - unterschiedliche Effekte auf den Handel je nach NTB
    - Ergebnisse einer Untersuchung sind von Wahl der Methode (Gravitätsmodell, CGE-Modell etc.), Daten (Datenquellen, Aggregationsniveau) und Annahmen abhängig

## Positive Effekte von NTBs:

- „Je nachdem, ob die höheren Anpassungskosten für Produzenten oder die niedrigeren Informationskosten für Konsumenten überwiegen, ergeben sich negative oder auch positive Effekte einzelner Maßnahmen“....
- Diverse Studien sprechen in etwas weniger als 40% der Fälle von handelsfördernden Effekten
  - Verschiebung der Handelsstruktur/Gewinner-Verlierer/Gesamtanalyse?
  - *Jedenfalls*: Harmonisierungseffekte und gegenseitige Anerkennung in bilateralen/regionalen Handelsabkommen

# Nicht-tarifäre Handelsmaßnahmen (3)

## Marktzugangsstrategie der EU

- Für die WKÖ wichtig: **Marktzugangsstrategie der EU**
  - Partnerschaft zwischen der Europäischen Kommission, EU-Mitgliedstaaten und europäischen Unternehmen, um Informationen über Handelshindernisse zu sammeln und eine gemeinsame Strategie für die Abschaffung von Hindernissen zu definieren
    - Monatliche Treffen des Beratenden Ausschusses; sektorale Marktzugangs-Arbeitsgruppen in Brüssel
    - regelmäßige Treffen von Experten (Teams), um NTBs direkt vor Ort zu erheben
    - Marktzugangsdatenbank (Market Access Database - MADB) stellt exportierenden EU-Unternehmen Informationen über Einfuhrbedingungen auf Drittlandsmärkten zur Verfügung, darunter
      - Handelshindernisse, Zölle, Ursprungsregeln, Verfahren und Formalitäten für die Einfuhr in Drittländer, SPS-Maßnahmen
      - Statistiken, spezifische Exportdienstleistungen für KMU

# Nicht-tarifäre Handelsmaßnahmen (4) Marktzugangsstrategie der EU

European Commission > Trade > Market Access database

## Home

What's new?

## Export from EU

Tariffs

Procedures and Formalities

Statistics

Trade Barriers

SPS: Sanitary and Phytosanitary Issues

Rules of Origin

Services for SME

## Import into the EU

EU Tariffs

Other Resources



## Exporting from the EU - what you need to know

The Market Access Database (MADB) gives information to companies exporting from the EU about import conditions in third country markets:

### Tariffs

Duties & taxes on imports of products into specific countries

### Procedures and Formalities

Procedures & documents required for customs clearance in the partner country

### Statistics

Trade flows in goods between EU and non-EU countries

### Trade barriers

Main barriers affecting your exports

### SPS: Sanitary and Phytosanitary Issues

Food safety/animal health/plant health measures

### Rules of Origin

Preferential agreements & rules of origin

### Services for SME

Services for SME

## Help us counter trade barriers ▾

### Country trade information

Trade picture of non-EU countries, trade relations with the EU, statistics.

### Importing into the EU?

#### EU Tariffs

EU import tariffs

#### Export Helpdesk

Special conditions for developing countries



## Latest updates

**14-Sep-2017** Thailand Focus: advance ruling, authorised economic operator (AEO) and trade-related news. The... ▾

**14-Sep-2017** Georgia Amendments as regards plants and plant products, chemical weapons, contact details and... ▾

**14-Sep-2017** Australia Nomenclature changes Changes of tariff rates

## News

**Protectionism on the Rise, EU Successful in Countering Barriers** 📄

372 trade barriers in place around the world, 10% increase in 2016  
26 Jun 2017

**B2B and Networking opportunities under the EU-CARIFORUM Economic Partnership Agreement** 📄

Do you want to learn more about how you can use the CARIFORUM-EU Economic Partnership... ▾  
24 Mai 2017

**NAVIGATING NON-TARIFF MEASURES** 📄

INSIGHTS FROM A BUSINESS SURVEY IN THE EUROPEAN UNION  
20 Dez 2016

Quelle: [http://madb.europa.eu/madb/barriers\\_crossTables.htm?isSps=false#letter-r](http://madb.europa.eu/madb/barriers_crossTables.htm?isSps=false#letter-r)

# Nicht-tarifäre Handelsmaßnahmen (5) Marktzugangsstrategie der EU

- MADB konzentriert sich auf die wichtigsten Hindernisse aus EU-Exporten in 51 Drittländer, die über die Marktzugangspartnerschaft gemeldet und in der MADB registriert wurden
- 2016: 372 aktive Handels- und Investitionshindernisse in der MADB verzeichnet
- MADB ermöglicht die Unterscheidung von erfassten Handelshindernissen nach Drittland, Art der Maßnahme und Sektor
- MADB: kein umfassender Bericht über alle Handelshindernisse
- Rangliste der Länder mit der höchsten Zahl an bestehenden Hindernissen: Russland (33), Brasilien (23), China (23) und Indien (23), Indonesien (17), Südkorea (17), Argentinien (16), USA (16), Türkei (15), Thailand (11), Vietnam (11), Chile (10) und Mexiko (10)

# Nicht-tarifäre Handelsmaßnahmen (6) Marktzugangsstrategie der EU

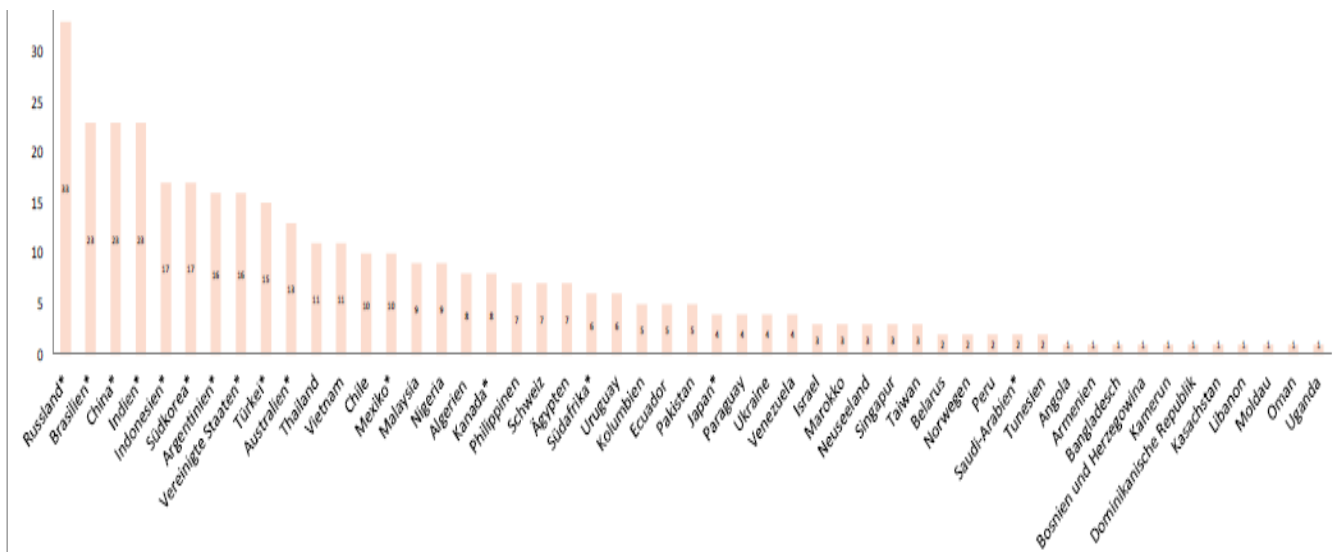


Tabelle 1: Geografische Aufschlüsselung von Handels- und Investitionshindernissen in der Marktzugangsdatenbank (\* – G20-Länder)

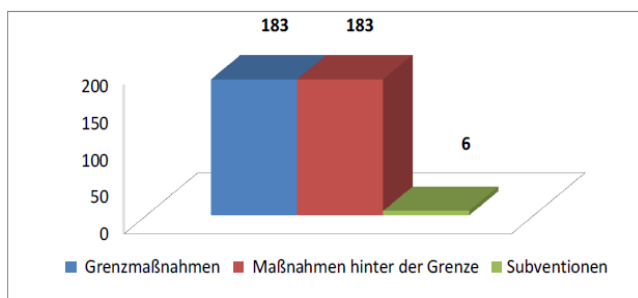


Tabelle 2: Aufschlüsselung der in der Marktzugangsdatenbank erfassten Handels- und Investitionshindernisse nach Art

# Nicht-tarifäre Handelsmaßnahmen (7)

## Beispiele

- Aktuelle Marktzugangsprobleme österreichischer Unternehmen
  - **Russland** - Mai 2017: diverse Fälle
    - Lebensmittel: Zwar Umsetzung der WTO-Streitfall-Entscheidung DS 475 (Schweinepest), dafür aber neue Maßnahmen: Erfordernis von ausgefüllten Fragebögen für die Zulassung von bestimmten EU-Lebensmittelprodukten auf den russischen Markt. Bei Nichtausfüllen der Fragebögen werden Produkte nicht zugelassen. Werden sie ausgefüllt, wurden sie falsch ausgefüllt, erfüllen russische Standards nicht etc.
    - Transport: Probleme an den Grenzübertrittstellen, die Carnets TIR akzeptieren
    - Zement: Diskriminierung von importierten Zement(produkten) durch neue zusätzliche Verfahren, die sehr kostenintensiv sind und nur durch russische Laboratorien durchgeführt werden dürfen. De facto keine EU-Zementexporte nach Russland seit März 2016.
  - **Arabische Golfstaaten (GCC)** - Mai 2017: Ungleichbehandlung von Produkten und Anbietern
    - Unterschiede in der Besteuerung von Softdrinks und Energydrinks
    - Temperaturen beim Transport von bestimmten Lebensmittelprodukten dürfen die Temperatur von 30 °C nicht überschreiten. Für Behörden müssen die Temperaturen während des Transports aufgezeichnet werden; Maßnahme betrifft in erster Linie Warenimporte in den GCC-Raum



# Nicht-tarifäre Handelsmaßnahmen (8)

## Beispiele

- **Schweiz** - Mai 2017: öffentliches Beschaffungswesen
  - Ungleichbehandlung von Angebotslegern aus dem Ausland und dem Inland. Auch UN-Ausschreibungen sind davon betroffen: Statistik aus dem Jahr 2014 zeigt auf, dass 80% der UN-Ausschreibungen von Schweizer Unternehmen gewonnen wurden.
- **China** - Jänner 2017: diverse Fälle
  - Registrierpflicht von ausländischen Lebensmittelexporteurern und ihren Produkten bei der chinesischen Behörde
  - bei Ausschreibungen: keine Transparenz und Kohärenz (chinesischer und englischer Ausschreibungstext weichen voneinander ab, wobei im chinesischen Text lokale Anbieter bevorzugt werden)
  - Zurückziehen der Ausschreibungen, um bei neuerlicher Ausschreibung lokale Konkurrenz zu bevorzugen
  - Verpflichtung zum Technologietransfer
- **Türkei** - Jänner 2017: Zoll, Bürokratie
  - zahlreiche Probleme bei der Zollabwicklung
  - Probleme bei der Auftragserteilung bzw. Lieferungen aufgrund österreichischer Firmenzugehörigkeit

# Nicht-tarifäre Handelsmaßnahmen (9)

- **Weitere wichtige Quellen für die WKÖ:**
  - Untersuchung protektionistischer Tendenzen im Rahmen des halbjährlichen WTO-Berichts über, von den G20-Ländern erlassenen protektionistischen Maßnahmen (*Report on G20 Trade Measures*) vom 30. Juni 2017 ([https://www.wto.org/english/news\\_e/news17\\_e/g20\\_wto\\_report\\_june17\\_e.pdf](https://www.wto.org/english/news_e/news17_e/g20_wto_report_june17_e.pdf))
  - allgemeiner Überblick der EK über alle aktiven Fälle des WTO-Dispute Settlement, in welchen die EU beteiligt ist
  - Studie des ifo-Instituts im Auftrag der Bertelsmann Stiftung (Juli 2017): „Konsequenzen einer protektionistischen Handelspolitik der USA“:
    - „Sollten die USA sich nicht mehr an WTO-Abmachungen halten, wäre ein weltweiter Handelskrieg mit Vergeltungsmaßnahmen gegenüber Amerika sehr wahrscheinlich“. Verlierer auf allen Seiten einschließlich den USA (<https://www.bertelsmann-stiftung.de/de/publikationen/publikation/did/konsequenzen-einer-protektionistischen-handelspolitik-der-usa/>)

---

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.